

Sitzungsunterlagen

Inhaltsverzeichnis

Vorlagendokumente	3
TOP Ö 2 Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 14.04.2014 - LKW-Parkverbot in der Dambacher Straße	3
Verfügung zum Antrag AG/379/2014	3
14.04.14 CSU Antrag LKW-Parkverbot in der Dambacher Straße AG/379/2014	4
TOP Ö 2.1 LKW Parken Dambacher Straße	5
Vorlage SVA/037/2014	5
TOP Ö 3 Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.05.2014 - Sperrung des Gehweges in der Nürnberger Straße - Landesamt für Statistik	8
Verfügung zum Antrag AG/400/2014	8
14.05.13 Grüne Antrag Sperrung d. Gehweges i.d.Nürnberger Str. - Landesamt f. Statistik AG/400/2014	9
TOP Ö 3.1 Nürnberger Straße, Sperrung des Gehweges Baustelle Landesamt für Statistik	11
Vorlage SVA/039/2014	11
TOP Ö 4 Rotdornstraße, Gehwegmarkierung	14
Vorlage SVA/041/2014	14
Anlage SVA/041/2014	17
TOP Ö 4.1 Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.05.2014 - Abmarkierung eines Gehweges in der Rotdornstraße in Vach	18
Verfügung zum Antrag AG/399/2014	18
14.05.13 Grüne Antrag Abmarkierung eines Gehweges i.d. Rotdornstr. Vach AG/399/2014	19



Verfügung zum Antrag

Antragsteller: CSU-Stadtratsfraktion	Antragsnummer: AG/379/2014	Antragsdatum: 14.04.2014
Gegenstand des Antrags: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 14.04.2014 - LKW-Parkverbot in der Dambacher Straße		Bearbeiter: Harald Holmer

- I. Der Antrag wird – gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister – in der nächsten Sitzung des folgenden Gremiums behandelt: **Verkehrsausschuss**

- II. BMPA/SD
 1. Fax an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
 2. Fax an Rf. III zur Vorbereitung für die Sitzung
 3. zur Fertigung eines Abdruckes für alle Fraktionen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR, BMPA/SD

- III. Rf. III zur Vorbereitung für die Sitzung und den Antrag auf die Tagesordnung setzen

Fürth, 28.04.2014
 BMPA/SD
 I.A.

☎ 1095/1096

Christlich-Soziale Union in Bayern



CSU-Fraktion im Fürther Rathaus · Kurgartenstraße 37 · 90762 Fürth

An den Oberbürgermeister
der Stadt Fürth
Dr. Thomas Jung

– per FAX –

Kurgartenstraße 37

90762 Fürth

Telefon (09 11) 74 07 23-0

Telefax (09 11) 74 07 23-8

e-mail csu@fuerth.de

Bankverbindung:

HypoVereinsbank Fürth

Kto.-Nr. 472 76 06 • BLZ 762 200 73

Fürth, den 14.04.2014

LKW Parkverbot in Dambacher Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der CSU Stadtratsfraktion stellen wir folgenden

ANTRAG:

1. Die Verwaltung möge die rechtlichen Voraussetzungen für die Einführung eines LKW Parkverbotes in der Dambacher Straße - insbesondere im Hinblick auf das neu entstehende Wohngebiet im Hübner Areal – überprüfen.
2. Sollte die Überprüfung die Möglichkeit der Einführung eines Parkverbotes ergeben, so beantragen wir diese.

Begründung:

Die Dambacher Straße, insbesondere im Bereich zwischen der Herrnstraße und Fichtenstraße, wird seit Jahren als „Geheimtipp“ von LKW Fahrern zum Abstellen Ihrer LKW genutzt. Dies führt zu einem dazu, dass die Gehwege und Einfahrten durch das Rangieren der LKW über das normale Maß hinaus in Mitleidenschaft gezogen werden. Darüber hinaus benötigen die LKW in der Breite mehr Platz als PKW, weshalb die Dambacher Straße hierdurch noch verengt wird. Gerade im Hinblick auf den dort sehr stark vorhandenen Radverkehr führen die Engstellen zu gefährlichen Situationen. Dies ist insbesondere am Wochenende immer wieder zu beobachten.

Es ist gerade im Hinblick auf das neu entstehende Wohngebiet im Hübner Areal davon auszugehen, dass der Verkehr zunehmen wird und damit auch der Parkdruck. Die Parkplätze sollten vornehmlich den Anwohnern im neuen Wohngebiet zur Verfügung stehen und nicht als Wochenendabstellfläche für gewerblich genutzte LKW dienen.

Dietmar Helm

Fraktionsvorsitzender

gez. Claudia Middendorf

Stadträtin

Beschlussvorlage

SVA/037/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Verkehrsausschuss	26.05.2014	öffentlich - Beschluss	

LKW Parken Dambacher Straße

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Von den Ausführungen der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Die rechtlichen Möglichkeiten zur Einführung eines LKW-Parkverbots wurden überprüft:

Die Regelungen hinsichtlich abgestellter Anhänger sind einfach: Diese müssen spätestens nach zwei Wochen zweckgebunden bewegt werden. Kontrollen werden durch den städtischen Verkehrsüberwachungsdienst durchgeführt.

Bei LKW stellt sich dies nicht so einfach dar. Grundsätzlich gilt, dass das regelmäßige Abstellen von LKW über 7,5 t in Wohngebieten in den Nachtstunden sowie an Sonn- und Feiertagen verboten ist. Dieser gesetzliche Verbotstatbestand ist im Gesetzestext geregelt und es bedarf keiner weiteren Anordnung von Verkehrszeichen. Durch die Festsetzung des ehem. Tucher-Areals im Bebauungsplan als allgemeines Wohngebiet wird künftig das regelmäßige Parken von LKW ab 7,5t in der Dambacher Straße verboten sein.

Viele LKW wiegen nicht mehr als 7,49 t. Auch die sog. "Sprinter-Klasse", Kleintransporter verschiedener Hersteller mit verschiedenen Radständen und Aufbauten fallen daher nicht unter das oben beschriebene Parkverbot.

Werden nun weitergehende Beschränkungen gefordert, sei es durch eingeschränktes Haltverbot für LKW (Z. 286 mit ZZ. 1024-10) oder eine Parkregelung nur für Personenkraftwagen (Z. 314 mit ZZ. 1048-

Beschlussvorlage

10), erfolgt eine weitere Prüfung: Gehen von den parkenden LKW Sicherheitsgefährdungen, wie z.B. Sichtbehinderungen o.ä. aus? Belegen die parkenden LKW übermäßig viele Stellplätze? Gehen für die künftigen Bewohner unzumutbare Belästigungen von den parkenden LKW aus?

In der Dambacher Straße zwischen Fichtenstraße und Herrnstraße gibt es (noch) keine Grundstückszufahrten. Die Straße ist dort relativ gerade angelegt und liegt zudem innerhalb einer Tempo 30-Zone. Eine übermäßige Gefährdung durch parkende LKW liegt nicht vor. Seit dem endgültigen Wegzug der Brauerei besteht kein Parkdruck mehr.

Zwischen der Fahrbahnkante und den Gebäuden der Klassikgärten besteht ein Abstand von mind. ca. zwölf Metern. Dies ist nicht annähernd vergleichbar mit anderen Straßenzügen der Südstadt, wo die Gebäude nur durch den Gehweg von der Fahrbahn getrennt werden. Eine Belästigung der Wohnanwesen kann daher nicht angenommen werden.

Weiterhin ist zu beachten, dass stets ein sog. Verdrängungseffekt eintritt. Parkende LKW werden dann in anderen Straßen abgestellt und führen dann wiederum dort zu Beschwerden. Beschwerden über abgestellt Klein-LKW und LKW erhalten wir aus vielen Teilen der Südstadt. Eine flächendeckende Beschränkung des ruhenden Verkehrs auf PKW ist jedoch nicht möglich und wird von der Straßenverkehrsbehörde auch nicht für notwendig erachtet.

Die Situation wird selbstverständlich durch die Straßenverkehrsbehörde beobachtet. Eine rein optische Beeinträchtigung begründet hier keine Regelung des ruhenden Verkehrs.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.		im		
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.		<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 20.05.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt
Herr Antonius Kaiser

Telefon:
(0911) 974-2250



Verfügung zum Antrag

Antragsteller: Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Antragsnummer: AG/400/2014	Antragsdatum: 13.05.2014
Gegenstand des Antrags: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.05.2014 - Sperrung des Gehweges in der Nürnberger Straße - Landesamt für Statistik		Bearbeiter: Michaela Zöllner

- I. Der Antrag wird – gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister – in der nächsten Sitzung des folgenden Gremiums behandelt: **Verkehrsausschuss**

- II. BMPA/SD
 - 1. Fax an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
 - 2. Fax an **Rf. V zur Vorbereitung für die Sitzung**
 - 3. Fax an **Rf. III den Antrag auf die Tagesordnung setzen**
 - 4. Fax für alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA
 - 5. Abdruck an BMPA/StR, BMPA/SD

Fürth, 14.05.2014
 BMPA/SD
 i.A.

☎ 1095/1096

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion
 Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Fraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
 - Rathaus -

90744 Fürth

Brigitte Dittrich
brigitte.dittrich@gruene-fuerth.de
 Barbara Fuchs
barbara.fuchs@gruene-fuerth.de
 Waltraud Galaske
waltraud.galaske@gruene-fuerth.de
 Dagmar Orwen
dagmar.orwen@gruene-fuerth.de
 Harald Riedel
harald.riedel@gruene-fuerth.de
 Kamran Salimi
kamran.salimi@gruene-fuerth.de

Büro:
 Fax.: 03212-1048615
stadtratsfraktion@gruene-fuerth.de

13. Mai 2014

Antrag zum Verkehrsausschuss am 26. Mai 2014
Sperrung des Gehweges in der Nürnberger Straße – Landesamt für Statistik

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
 zum Verkehrsausschuss am 26. Mai 2014 stellen wir folgenden

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, inwieweit die aktuelle baustellenbedingte Sperrung des Gehweges in der Nürnberger Straße in Höhe des Landesamtes für Statistik weiterhin gerechtfertigt ist, nachdem die Aufgrabungsarbeiten im Untergeschoss beendet sind.

Begründung:

Der wichtige Fußweg in Höhe des Landesamtes für Statistik in der Nürnberger Straße ist seit nunmehr einem Jahr in voller Breite gesperrt, obwohl es sich hier um einen sehr breiten Gehweg handelt. Die aktuellen Baumaßnahmen erfordern u.E. keine Sperrung des Fußweges in voller Breite, eine Aufhebung der Vollsperrung für FußgängerInnen sollte erneut überprüft werden. Eine gleichzeitige Nutzung des Gehweges durch die Baustelle und FußgängerInnen ist möglich, andere Baustellen in Fürth belegen dies.

Mit freundlichen Grüßen


 Harald Riedel
 Fraktionsvorsitzender


 Barbara Fuchs
 Stellv. Fraktionsvorsitzende


 Kamran Salimi
 Stadtrat

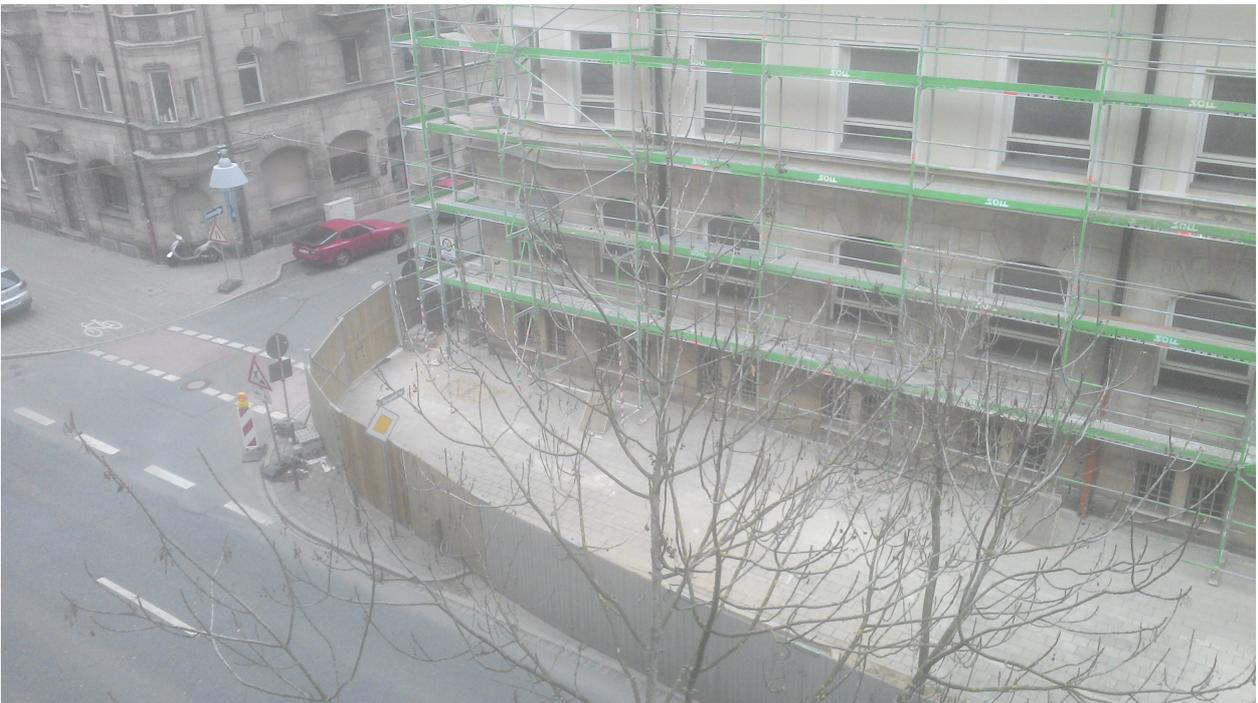

 Dagmar Orwen
 Stadträtin


 Waltraud Galaske
 Stadträtin


 Brigitte Dittrich
 Stadträtin



PS: Nachfolgend Bilder der aktuellen Baustellensituation.



Beschlussvorlage

SVA/039/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Verkehrsausschuss	26.05.2014	öffentlich - Kenntnisnahme	

Nürnberger Straße, Sperrung des Gehweges Baustelle Landesamt für Statistik

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: keine	

Beschlussvorschlag: keine

Sachverhalt:

Für den Umbau des ehemaligen Quelle-Verwaltungsgebäudes zum Dienstgebäude für das Statistische Landesamt waren umfangreiche Eingriffe in öffentliche Verkehrsflächen erforderlich, die im vergangenen Jahr durch das Staatliche Bauamt Erlangen-Nürnberg bzw. die bauausführenden Firmen beantragt wurden. Die benötigten Flächen wurden durch die Bauleitung ausführlich und nachvollziehbar begründet. Für die weiterhin aktuelle Inanspruchnahme öffentlichen Verkehrsgrundes bestehen straßen- und verkehrsrechtliche Gestattungen bzw. Anordnungen.

Aufgrund des Antrages der Stadtratsfraktion B90/Die Grünen vom 13.05.2014 wurde das Bauamt um Stellungnahme gebeten, die wir auszugsweise wiedergeben:

Die Baumaßnahme verläuft im Zeitplan. In den kommenden Wochen beginnen die Innenputz- und Dacharbeiten, die ersten Musterfenster werden für die Abstimmung mit der Denkmalpflege in der ersten Juniwoche gesetzt. Diese Arbeiten können auch von der Nürnberger Straße aus wieder wahrgenommen werden. In diesem Zusammenhang muss die Fläche als Aufstellfläche für Container für den Dachabbruch (voraussichtlich ab 22.05.14), für mehrere Putzsilos (voraussichtlich ab 02.06.14) und für weitere Baumaterialien (Stahlträger, Holz) genutzt werden.

Beschlussvorlage

Wegen der für die Sondernutzung der Flächen anfallenden hohen Gebühren war überlegt worden, den Bauzaun zwischenzeitlich teilweise zurückzunehmen. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit (Kosten für Abbau und Neustellung, Gebühren für Änderungen der Sondernutzung) wurde darauf dann aber doch verzichtet!

Aus vorgenannten Gründen halte ich ein Erscheinen von unserer Seite vor Ihrem Verkehrsausschuss für entbehrlich, da wir den Verkehr mit unserer Baustelle in keiner Weise einschränken. Selbst die in diesem Bereich entfallenen Parkplätze für die Anwohner werden von uns durch Ersatz auf dem uns eigenen Parkplatz an der Langen Straße/Meckstraße ausgeglichen.

Der Bauzeitenplan und die Nutzung der öffentlichen Verkehrsflächen wurden vor Beginn der Baumaßnahme mit der Straßenverkehrsbehörde abgesprochen. Der Belastungen für Fußgänger an der Nürnberger Straße halten sich in Grenzen, ebenso wie für den Radverkehr. Der Raumbedarf für den Baubetrieb wurde nachvollziehbar begründet. Dass Flächen innerhalb des Arbeitsstellenbereiches nicht ständig benötigt werden, kann bei einem Vorhaben von längerer Dauer vorkommen. Nachdem der „Umweg“ für Radfahrer lediglich eine kleinere Umfahrung erfordert und das Fußgängeraufkommen eher moderat ist, wobei die Fußgänger rechtzeitig an bestehenden Signalanlagen queren können, besteht aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde kein Anlass, die Notwendigkeit der Baustelleneinrichtung in Frage zu ziehen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 20.05.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt Herr Hans-Joachim Gleißner	Telefon: (0911) 974-2240
--	-----------------------------

Beschlussvorlage

SVA/041/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Verkehrsausschuss	26.05.2014	öffentlich - Beschluss	

Rotdornstraße, Gehwegmarkierung

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Lageplanausschnitt

Beschlussvorschlag:

Die Abmarkierung eines provisorischen Gehweges in der ehemaligen Wendekehre Rotdornstraße wird beschlossen

Sachverhalt:

Bedingt durch die Teilspernung der Brückenstraße wurde die Buswende und Endhaltestelle in der Rotdornstraße aufgelassen. Die Fläche wird bis zum Ende des Brückenneubaus als Parkfläche zur Verfügung gestellt und genutzt. Es hat sich eingebürgert, dass die Fahrzeuge im rechten Winkel zur Fahrbahn abgestellt werden. In zweiter Reihe finden dahinter ebenfalls noch Fahrzeuge Platz. Das als Anlage beigefügte Luftbild (Bild 1) verdeutlicht die Situation.

Durch die Markierung der Fortführung des Gehweges können die Fußgänger entlang der Fahrbahn laufen, ohne die Fahrbahn zu betreten bzw. hinter oder zwischen den geparkten Fahrzeugen laufen zu müssen (Bild 2). Die Markierung hätte zur Folge, dass ca. 5 Stellplätze entfallen (es kann nicht mehr im „Block“ hintereinander geparkt werden). Zur Konkretisierung des Vorhabens genügt es nicht, nur eine Linie zu markieren. Entweder sind die künftigen Stellplätze vollständig zu markieren oder der Gehweg durch Aufbringung von Fußwegsymbolen als solcher zu kennzeichnen. Beide Varianten sind bei einer Wieder-Inbetriebnahme der Buswendeschleife rückgängig zu machen.

Für Markierungsarbeiten würden insgesamt Kosten i. H. von 1.500 EUR entstehen, die sich im Hinblick auf die Zeitdauer des Brückenbaus lohnen würden. Die Straßenverkehrsbehörde empfiehlt, die Maßnahme zum Schutz der Fußgänger durchzuführen.

Finanzierung:

Beschlussvorlage

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten Ca. 1.500 €	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Hst.			
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 20.05.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt
Herr Antonius Kaiser

Telefon:
(0911) 974-2250



↑
Bild 1

Bild 2
←



Verfügung zum Antrag

Antragsteller: Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Antragsnummer: AG/399/2014	Antragsdatum: 13.05.2014
Gegenstand des Antrags: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.05.2014 - Abmarkierung eines Gehweges in der Rotdornstraße in Vach		Bearbeiter: Michaela Zöllner

- I. Der Antrag wird – gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister – in der nächsten Sitzung des folgenden Gremiums behandelt: **Verkehrsausschuss**

- II. BMPA/SD
 1. Fax an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
 2. Fax an **Rf. V zur Vorbereitung für die Sitzung**
 3. Fax an **Rf. III den Antrag auf die Tagesordnung setzen**
 4. Fax für alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA
 5. Abdruck an BMPA/StR, BMPA/SD

Fürth, 14.05.2014
 BMPA/SD
 i.A.

☎ 1095/1096

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion
 Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Fraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
 - Rathaus -

90744 Fürth

Brigitte Dittrich
brigitte.dittrich@gruene-fuerth.de
 Barbara Fuchs
barbara.fuchs@gruene-fuerth.de
 Waltraud Galaske
waltraud.galaske@gruene-fuerth.de
 Dagmar Orwen
dagmar.orwen@gruene-fuerth.de
 Harald Riedel
harald.riedel@gruene-fuerth.de
 Kamran Salimi
kamran.salimi@gruene-fuerth.de

Büro:
 Fax.: 03212-1048615
stadtratsfraktion@gruene-fuerth.de

13. Mai 2014

Antrag zum Verkehrsausschuss am 26. Mai 2014
Abmarkierung eines Gehweges in der der Rotdornstraße in Vach

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
 zum Verkehrsausschuss am 26. Mai 2014 stellen wir folgenden

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt durch Abmarkierung eines Gehweges im Bereich des Parkplatzes in der Rotdornstraße die Gehweglücke in der Rotdornstraße zu schließen.

Begründung:

In der Rotdornstraße fehlt in Höhe des Weißdornweges auf beiden Seiten der Gehweg. Die Rotdornstraße wird von den SchülerInnen der naheliegenden Grundschule als Schulweg genutzt. Die Situation im Bereich der aktuell als Parkplatz genutzten Buswendeschleife ist sehr unübersichtlich und gefährlich, FußgängerInnen müssen völlig ungesichert im unübersichtlichen Kurvenbereich auf der Fahrbahn laufen, die Sichtbeziehungen werden zudem durch die parkenden Autos sehr stark eingeschränkt.

Durch die farbliche Abmarkierung eines Fußweges auf der südlichen Straßenseite (zwischen Fahrbahn und Parkplatz) könnte hier mit geringem finanziellen Aufwand die Lücke im Gehweg zwischen der Vacher Straße und dem weiteren Verlauf der Rotdornstraße geschlossen werden.

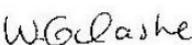
Mit freundlichen Grüßen


 Harald Riedel
 Fraktionsvorsitzender


 Barbara Fuchs
 Stellv. Fraktionsvorsitzende


 Kamran Salimi
 Stadtrat


 Dagmar Orwen
 Stadträtin


 Waltraud Galaske
 Stadträtin


 Brigitte Dittrich
 Stadträtin

PS: Nachfolgend Bilder der aktuellen Situation.

